

Deutsch-französische Autorin liest in Selb

Sylvie Schenk ist am 7. Februar auf Einladung der DFG Selb zu Gast im Walter-Gropius-Gymnasium.

Ihr jüngstes Werk „Maman“ steht auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.

SELB. Zu einer literarische Lesung lädt die Deutsch-Französische Gesellschaft (DFG) Selb am Mittwoch, 7. Februar, um 19 Uhr in die Aula des Walter-Gropius-Gymnasiums Selb ein: Die deutsch-französische Schriftstellerin Sylvie Schenk wird an diesem Abend aus ihrem jüngsten Roman „Maman“ lesen. Musikalisch untermalt wird der Abend von Heribert Leuchter am Saxofon. Der Eintritt ist frei.

Wie die DFG in ihrem Rundbrief schreibt,

sei es eine besondere Freude, zu dieser einen außergewöhnlichen Veranstaltung einzuladen. Denn es sei gelungen, Sylvie Schenk und Heribert Leuchter, die aus der Aachener Gegend anreisen, für eine Veranstaltung in Selb zu gewinnen.

Sylvie Schenk ist gebürtige Französin. Sie wuchs in Gap im Süden Frankreichs auf und studierte Französisch, Latein und Griechisch in Lyon. In Deutschland lebt die Autorin seit dem Jahr 1966. Sie arbeitete als Lehrerin und begann zehn Jahre später, als freischaffende Autorin für Schulbuchverlage zu schreiben. Zusammen mit anderen Autoren erarbeitete sie unter anderem die Schulbuchreihen Réalités und À plus!

Bisher hat Sylvie Schenk drei Gedichtbände veröffentlicht. Seit 1992 schreibt sie auch Romane und Kurzgeschichten auf Deutsch. Und die Autorin geht auch auf Tour: Sie veranstaltet zusammen mit Musi-

kern, eben unter anderem mit Heribert Leuchter, Lesungen. Daneben ist sie seit knapp 22 Jahren im Ehrenamt Initiatorin und Organisatorin des Euregio-Schüler-Li-



Sylvie Schenk. Foto: picture alliance/dpa/Christian Charisius

teraturpreises. Die Sprachwissenschaftlerin war Mitherausgeberin mehrerer Französisch-Lehrbücher für Gymnasien.

Schenk wurde auf Einladung von Hubert Winkels im Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2016 nominiert. Im Herbst 2018 erschien der Roman „Eine gewöhnliche Familie“. Mit ihrem Roman „Maman“ steht Sylvie Schenk auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis 2023. Die Schriftstellerin lebt in Stolberg bei Aachen und La Roche-de-Rame.

Von der Presse wurde die Autorin mehrfach mit Annie Ernaux verglichen. Die DFG lädt alle Interessierten zu der Lesung aus „Maman“ ein. Im Anschluss steht die Schriftstellerin für Gespräche und für das Signieren ihrer Werke zur Verfügung. Heribert Leuchter hat eigens für ihre Romane Stücke komponiert, die er auf dem Saxofon vortragen wird. Der Eintritt ist frei, aber die DFG freut sich über Spenden.

red